

Bleaching & Co mit Dr. Carmen Anding

Laut einer Umfrage wünschen sich 80% aller Patienten hellere Zähne. Bleaching ist die minimalinvasivste Methode hellere Zähne zu bekommen. Die fortbildungROSENBERG konnte für das Thema „Bleaching & Co“ die im Bereich der Zahnästhetik bestens bekannte Referentin Dr. Carmen Anding gewinnen. Als Vorrednerin war Andrea Willen von der Firma Opalescence zugegen. Die Fortbildung fand Ende Januar 2024 im Hotel St. Gotthard in Zürich statt.

Text und Fotos: Dr. med. dent. Maria Maxén

Wie funktioniert Zahnaufhellung?

Andrea Willen – sowie später ebenfalls Dr. Carmen Anding – erklärten, dass nach den EU-Kosmetikrichtlinien frei verkäufliche Produkte nur <0.1% Wasserstoffperoxid beinhalten dürfen. Diese Produkte nützen deshalb herzlich wenig und schaden durch ihre teils starke Abrasivität meist dem Zahnschmelz. Das Wirkprinzip der Zahnaufhellungsprodukte sei, dass sich die Peroxidgele in Wasser und freie Sauerstoffradikale teilen. Diese können sich durch den Zahn bewegen, weshalb nicht der gesamte Zahn mit dem Aufhellungsgel in Kontakt kommen muss, um eine vollständige Aufhellung zu erzielen. Das heisst u.a., ein „Diamäntli“ muss vor der Zahnaufhellung nicht entfernt werden. Die von den Radikalen ‚getroffenen‘ Farbmoleküle im Zahn verändern sich und werden farblos. Sie stellte ebenfalls die verschiedenen Produkte von Opalescence vor und erklärte ihre Anwendungsbereiche.



Die Referentin Dr. Carmen Anding mit ihrer Vorrednerin Andrea Willen von der Firma Opalescence.

Jeder Zahn lässt sich Bleichen – die Frage ist nur, um wie viele Stufen

Dr. Carmen Anding erklärte, dass H2O2 seit mehr als 100 Jahren ohne signifikant aufgetretenen Schäden in der zahnärztlichen Praxis zum Bleichen von Zähnen verwendet wird. Im Laufe der Fortbildung sprach sie über die verschiedenen Varianten des Vital- und des Devitalbleichens, wie diese Techniken am effizientesten eingesetzt werden können und sollen, sowie auf was geachtet werden muss.

weniger Nebenwirkungen verbunden sei. Auch Homebleaching sollte jedoch von der Zahnärztin bzw. dem Zahnarzt überwacht werden, um das Maximum an Nutzen und das Minimum an Risiko zu erzielen sowie Missbrauch zu erkennen. Denn aufgepasst vor „Bleaching-Junkies“: nach ca. 6-9 Monaten ist die Oxidation vollständig und es kommt zum bläulichen schimmern der Zähne. Das Resultat bleibt über Jahre stabil und es sollte nicht jährlich nachgebleicht werden. In 73% der Fälle können die Zähne um 2 Stufen, in 20% der Fälle sogar um 5 Stufen gebleicht werden (Vita-Farbskala).

Dr. Anding erklärte, dass 1989 die Homebleaching-Technik in den USA eingeführt wurde und die kostengünstigste, anwendungsfreundlichste, akzeptierteste, sicherste und effizienteste Vitalbleaching-Technik darstellt, die uns in der Zahnarztpraxis zur Verfügung steht. Dabei stellt Homebleaching mit 10%-igem Peroxidgel den Goldstandard dar, da das Resultat das Gleiche sei, wie mit höher prozentigen Gelen, jedoch mit

In der Pause konnten die Teilnehmenden ein geschmackvolles Abendessen zu sich nehmen, um gestärkt die Fortbildung bis zum Ende mitzuerfolgen.

